



Bürgerinitiative Bochum gegen die DüBoDo

Mitglied der NRW Landesarbeitsgemeinschaft Bürgerinitiativen gegen A 44 / DüBoDo

Sprecher:

Wolfgang Czapracki-Mohnhaupt

Schadowstraße 12

44801 Bochum

☎ (0234) 38 32 95

✉ cz-m.bo@web.de

🌐 <http://www.stopp-duebodo.de>

Eckhard Stratmann-Mertens

Schadowstraße 12a

44801 Bochum

☎ + ☎ (0234) 38 74 70

✉ Stratmann-Mertens@gmx.de

🌐 <http://www.stopp-duebodo.de>

Pressemitteilung vom 18.7.2004

Anhörungs-Tour geht weiter

Fortsetzung der A 44/DüBoDo- Erörterung im September 2004

Für die Bürgerinitiative Bochum gegen die DüBoDo erklärt Wolfgang Czapracki-Mohnhaupt als Sprecher:

Auch am Ende der dritten Woche konnte die Erörterung zum A 44/DüBoDo-Weiterbau nicht abgeschlossen werden.

Die dritte Erörterungswoche wurde durch das Schwerpunktthema Lärm bestimmt. Als besonders problematisch unter Lärmschutzgesichtspunkten erwies sich der Bereich an der Höfstraße. Die zu treffenden Lärmschutzmaßnahmen bestimmen sich nach den Lärmgrenzwerten, die in dem vor Ort konkret angetroffenen Gebiet einzuhalten sind.

Der Landesbetrieb hat das Gebiet an der Höfstraße trotz der ausschließlich vorhandenen Wohnbebauung auf Grundlage einer von der Stadt Bochum erstellten Vorlage zum Mischgebiet herabgestuft. Der Landesbetrieb konnte das Herabstufungspapier der Stadt Bochum nicht vorlegen. Die Bürgerinitiative hat Akteneinsicht beantragt. Bei Einstufung der Bebauung an der Höfstraße als Wohngebiet würden die gewählten Lärmschutzmaßnahmen nicht ausreichen, um die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte einzuhalten.

Die umfangreichen Einwendungen der Bürgerinitiative sind noch nicht abgearbeitet. Die Erörterung zu den Schwerpunkten Verkehr, Schadstoffbelastung und Lärmimmissionen konnte nicht abgeschlossen werden. Am letzten Erörterungstag anwesende EinzeleinwenderInnen konnten nicht mehr gehört werden.

Die A 44/DüBoDo-Erörterung wird deshalb nach der Sommerpause im September 2004 fortgesetzt. Die konkreten Erörterungstage im September 2004 werden noch öffentlich bekannt gemacht.

Teilnehmen können alle die EinwenderInnen, die ihre Einwendung bislang nicht haben erörtern können.

Die Erörterung wird auch nicht mehr in der Wattenscheider Stadthalle abgehalten werden. Die Bürgerinitiative konnte erreichen, dass von der Bezirksregierung Arnsberg für die Fortsetzungstermine eine Halle im Einzugsgebiet der geplanten Trasse in Bochum-Querenburg/Laer/Steinkuhl angemietet wird. Bei der Auswahl des Raumes wird die Bürgerinitiative mitwirken.